



Ausgabe 2/2008

Servus liebe Sängerbladl-Leser,
in den vergangenen 8 Monaten ist eine Menge geschehen. Sportlich gesehen standen an oberster Stelle, die Fußball-Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz (2. Platz der DFB-Auswahl) und die Olympischen Sommerspiele in Peking (mit 41 Medaillen für die deutsche Mannschaft). Im politischen Bereich hat in Bayern die CSU nach mehr als 46 Jahren die absolute Mehrheit verloren und der neue Ministerpräsident Seehofer muss mit der FDP koalieren. Hinzu kommt die internationale Finanzkrise, mit den noch unbekannten Folgen auf alle Bereiche unseres Lebens. Was hat sich in dieser Zeit beim Männerchor getan? Zunächst das sehr anspruchsvolle Frühjahrskonzert, dann der Vereinsausflug nach Regensburg, die Verabschiedung von Pfarrer Winter und zwei runde Geburtstage unserer Sänger. Doch auch Trauer begleitete den Sommer, denn am 03.06.2008 verstarb Klaus Wortmann, der „Vater“ des Sängerbladl's. Aber wo ein Ende da auch ein Anfang, ein neuer – und zudem sehr junger – Sänger, Alexander Gruber, stellt sich im Interview vor. Abschied nehmen mussten wir von Benjamin Knoch, der wieder in sein heimatliches Erzgebirge zurückgekehrt ist. Für die Sänger gibt es dieses Mal die „10 Gebote des Chorsängers“. Die nächste Veranstaltung des Männerchors ist das vorweihnachtliche Konzert „Auf Weihnachten zua“ am 09.12.2008 (Beginn 19:30 Uhr) – siehe Rückseite.

Viel Spaß bei der Lektüre dieser Sängerbladl-Ausgabe, wünscht

Inhalt (Auszug):

Trauer um Klaus Wortmann	3
Frühjahrskonzert 2008	4
70. Geburtstag Adi Binder	8
Neue Sängerfotos	9
Interview Alexander Gruber	12
Vereinsausflug 2008	14
70. Geburtstag Sepp Martl	21

Termine und Veranstaltungen des Männerchors (soweit bekannt)

09.12.2008	„Auf Weihnachten zua“, 19:30 Uhr, ATSV-Halle
12.12.2008	Weihnachtsfeier der AWO, 15:30 Uhr, Altenheim
10.01.2009	Festlicher Jahresauftakt, 18:00 Uhr, ATSV-Halle
13.01.2009	1. Sängerprobe in 2009, 19:30 Uhr, ATSV-Halle
16.01.2009	Jahreshauptversammlung, 19:30 Uhr, Brückenwirt
28.03.2009	Tagesseminar der Sänger, 09:00 Uhr, ATSV-Halle
03.04.2009	Hauptprobe für Sänger, 19:30 Uhr, ATSV-Halle
04.04.2009	Frühjahrskonzert 2009, 19:00 Uhr, ATSV-Halle
09.05.2009	Vereinsausflug, Ziel noch offen
15.05. bis 17.05.2009	„50 Jahre Markt Kirchseeon, Festabend am 15.05.2009 (Details noch offen)
21.05.2009	Vatertagsausflug, Ziel noch offen
18.06. bis 21.06.2009	Sängerreise an den Lago Maggiore (Schweiz)
02.10. bis 04.10.2009	Sängerreise zum Herner Männerchor

Satzung – aktuelle Fassung



Nach längerer Abstimmung mit dem zuständigen Behörden hat die neue Satzung im Frühjahr diesen Jahres die letzte „amtliche“ Hürde genommen und liegt der heutigen Ausgabe des Sängerbladl's bei.

An dieser Stelle noch einmal recht herzlichen Dank an die „Geburts-
helfer“ der Satzung: Björn Bangert, Sepp Martl und Georg Eck sowie
Jürgen Jäger, der für den Druck der Satzung gesorgt hat.

Der Männerchor trauert um Klaus Wortmann

In der Sängerblatl-Ausgabe 1/2007 verabschiedeten wir Klaus Wortmann in den Sängerruhestand und wünschten ihm noch sehr viele gemeinsame Jahre mit seiner Frau Elsbeth. Leider wurden es nur 2 Jahre und ein paar Monate, denn Klaus Wortmann ist am 03.06.2008 nach schwerer Krankheit verstorben.

Was Klaus Wortmann für den Männerchor geleistet hat, soll an dieser Stelle nicht wiederholt werden. Viel mehr ist der Mensch Klaus Wortmann zu würdigen, seine

Heiterkeit und Freude am Leben. Klaus war ein „Mann des Wortes“, er konnte mit seinen rhetorischen Fähigkeiten seine Zuhörer fesseln und auch kurzweilig unterhalten. Doch war er auch ein kritischer Zeitgenosse, der seine Meinung nicht hinten dem Berg hielt. Humor hatte Klaus Wortmann unbestritten und sein gesanglicher Vortrag über die „Makrele“ bleibt vielen in bester Erinnerung.

Die Sänger und alle die Klaus Wortmann liebten und geschätzt haben, werden ihn in guter Erinnerung behalten, ganz nach dem Spruch auf seinem Sterbebild:

*„Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern.
Tot ist nur, wer vergessen wird.“*



Frühjahrskonzert am 19.04.2008 (von Michael Lange)

“Romantisch – Klassisch“, unter diesem Motto stand das diesjährige Frühjahrskonzert des Männerchores Markt Kirchseeon. Trotz des DFB-Pokalendspiels waren viele dem Ruf des Männerchors gefolgt, der gemeinsam mit dem Salonorchester Capriccio zum Frühjahrskonzert eingeladen hatte. Die frühlingshaft geschmückte ATSV-Halle war bis auf den letzten Platz besetzt, also ausverkauft.

Bis es aber soweit war, stand harte Arbeit an. Wie heißt es so schön: Nach dem Konzert ist vor dem Konzert. So war es auch nach dem Konzert 2007. Sehr schnell waren sich der Musikausschuss und der Chorleiter über die Inhalte des Konzertes 2008 einig. Im Juni 2007 startete Michael Riedel dann sein Übungsprogramm. Zusätzlich standen im 2. Halbjahr 2007 noch die Auftritte in Costermano und das Adventsingen „Auf Weihnachten zua“ auf der Terminliste. Diese Veranstaltungen sollten ebenso erfolgreich bedient werden. So war es bis Ende 2007 ein ständiger Kompromiss was gerade geübt werden sollte. Ab Januar stand jedoch nur noch das Frühjahrskonzert im Vordergrund, und Michael verlangte viel von seinen Sängern. Eine Woche vor dem Konzert wurde eine ganztägige Probe absolviert, bei der die Sänger an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit gingen, denn es waren fast 6 Stunden konzentriertes Üben. Eine super Leistung der Sänger und des Chorleiters.

Dann das Konzert selbst mit der Konzentration auf das was kommt, denn jeder einzelne Sänger kannte die kritischen Stellen der jeweiligen Chöre. Was dann kam war eine Leistung, die viele Besucher des Konzertes dem Chor nicht zugetraut hatten.

Mit der Ouvertüre zur Oper Carmen, vom Salonorchester Capriccio hervorragend gespielt, verbunden mit dem Lied „Wo man singt..“, gesungen vom Männerchor, wurde das Konzert eröffnet. Der 1.Vorsitzende Fritz Martl begrüßte die Gäste, u.a. den 1.Bürgermeister Udo Ockel, den stellvertretenden Landrat Gerd Gietl sowie eine Abordnung unseres Patenvereins aus Herne (siehe auch Seite 7).

Nun unternahmen Chor und Orchester, gekonnt moderiert von Georg Eck, seine musikalische Reise durch das 19. Jahrhundert.

Capriccio begann mit der „Morgenstimmung“ von E. Grieg. Der Männerchor sang danach zwei romantische Lieder, „Der Lindenbaum“, eine Weise von Franz Schubert, und das französische Volkslied



„Schifferlied“. Besonders beeindruckend die Solostimmen von Sepp Martl, mit der Arie „Nessun Dorma“ aus der Oper Turandot und Hagen Windolf, der das Lied des Stadingers aus dem Waffenschmied mit bravour meisterten. Dazwischen spielte Capriccio „Plaisir d’amour“ und der Chor sang mit Klavierbegleitung den „Chor der Schmiedegesellen“ aus dem „Waffenschmied“ von Lorzing. Capriccio spielte anschließend eine Meditation aus der Oper „Thais“. Höhepunkt des ersten Teils war der Vortrag des Männerchores begleitet vom Orchester mit „Freude schöner Götterfunken“, dem Schlusschor aus der 9. Sinfonie von Beethoven. Das Publikum war begeistert und stellte sich die Frage: „Gibt es noch eine Steigerung?“.

Ja, es gab sie. Angefangen mit dem „Steuermann lass die Wacht“ aus dem „Fliegenden Holländer, begann der Chor mit dem Orchester. Capriccio spielte sehr gefühlvoll den 1. Satz der „Kleinen Nachtmusik“ von W.A. Mozart sowie eine Humoresque von Anton Dvorak. Entsprechend dem Thema „Romantik“ sang der Chor drei Stücke. Unser Chorleiter Michael Riedel wagte sein erstes Gesangsolo, mit dem Lied „Die Uhr“ von Carl Löwe. Auch im 2. Teil brillierte Sepp Martl mit der Arie des Ottavio aus „Don Giovanni“.

Zum Finale vereinten sich die Stimmen vom Chor und die hervorragend gespielten Instrumente vom Orchester sowie die Solostimmen zum "Chor der Gefangenen" aus der Oper Fidelio.

Nach lang anhaltendem Beifall gab es noch zwei Zugaben, bevor sich traditionsgemäß die Sänger mit den Konzertbesuchern und den Orchestermitgliedern zu einem gemütlichen Plausch zusammensetzte.

Es war beeindruckend wie der erst 27-jährige Chorleiter Michael Riedel die Männer des Chores zu einer Leistung motivierte, die Hochachtung verdient. Man kann nur wünschen, dass er dem Männerchor Kirchseeon noch lange erhalten bleibt.

Wirtshaussingen – Neuauflage am 03.06.2008

Der große Erfolg aus dem letzten Jahr war Grund genug, auch dieses Jahr ein „geselliges Wirtshaussingen“ anzubieten. Bei freiem Eintritt war der große Saal beim Brückenwirt schnell gefüllt und Ernst Schusser vom Musikarchiv des Bezirks Oberbayern lud alle sangesfreudigen Damen und Herren zum Mitsingen ein. So wie es in früheren Zeiten in den Gasthäusern in ungezwungener lockerer Art üblich war. Die lustigen



Lieder, gesungene Geschichten und Couplets wurden von Ernst Schusser vorgespielt und dann mit Unterstützung der kleinen Textheftchen von allen Anwesenden kräftig mitgesungen.

Trotz der großen Resonanz wird es im nächsten Jahr aus Termingründen kein „geselliges Wirtshaussingen“ geben. Über einen neuen Termin informiert der Männerchor und/oder das Sängerbladl rechtzeitig.

Reisebericht der Herner Sänger (von Roswitha und Peter Jassner)

Hallo, liebe Kirchseeoner Freunde,
am Samstag Morgen, den 19. April, machten sich acht Herner(innen) des Herner Männerchores (rechts das Wappen der Stadt Herne) auf, um nach Kirchseeon zu fahren. Der Regen während der Fahrt hörte erst kurz vor Beginn des Münchner Rings auf, sodass wir letztlich trocken in Zorneding ankamen. Trotz der sicher noch zu erledigenden Vorbereitungen für das abendliche Konzert kam Fritz Martl zum Neuwirt nach Zorneding, um uns zu begrüßen und mit uns eine Weile zu plaudern. Abends vor dem Konzert gab es ein großes Hallo in der ATSV-Halle, als sich die Kirchseeoner Sänger und wir „Herner“ begrüßten. Viele Fragen wurden gestellt und beantwortet. Vor Beginn des Konzertes begrüßte Fritz Martl uns noch einmal offiziell und stellte uns dem anwesenden Publikum vor. Dann begann das Konzert gleich mit einem schwungvollen Kanon. Für einige von uns Herner war es das erste Konzert von euch Kirchseeonern. Wir alle hörten begeistert zu, was dargeboten wurde. Es war ein fantastisches Konzert, sowohl von der Auswahl der Stücke, vom Chorklang, den solistischen Einlagen, als auch von der musikalischen Begleitung. Nach dem Konzertende wurde ruckzuck aus dem Konzertsaal, durch Zustellen von Tischen, ein gastlicher Raum. Wir saßen noch längere Zeit mit Euch gemütlich beisammen.



Am nächsten Tag nahmen sich Elsbeth und Fritz Martl trotz des sicher stressigen Morgens (wegen der Aufräumarbeiten in der ATSV-Halle) die Zeit, uns einen schönen Teil Bayerns zu zeigen. Wir fuhren gemeinsam zum Schliersee. Oben, vom Alpengasthaus Stögeralm, hatten wir bei strahlendem Sonnenschein einen herrlichen Platz gefunden um die Aussicht und den Apfelstrudel zu genießen. Danach ging es auf dem Heimweg noch kurz zur Wallfahrtskapelle Birkenstein, um dann am Ende der Heimfahrt bei den „Martl's“ auf der Veranda noch eine Weile gemütlich zusammen zu sitzen. Abends trafen wir uns dann noch einmal beim Neuwirt zum Essen. Mit einem herzlichen Servus und allen guten Wünschen bis zum Oktober des nächsten Jahres ging dann der Abend zu Ende.

Adi Binder feiert seinen 70.Geburtstag

Einer der verdienstvollsten Sänger feierte am 18.04.2008 seinen 70.Geburtstag, Adi Binder. Seit 1966 ist er aktiver Sänger im Männerchor und eine Stütze im 2.Bass. Dass er ein guter Solist ist, hat er schon bei vielen Konzerten und Singspielen bewiesen. Auch sein schauspielerisches Können hat er sehr oft unter Beweis gestellt. Seine gesanglichen Fähigkeiten verbunden mit der Schauspielkunst waren beste Voraussetzungen - zusammen mit anderen Sängern - den sehr bekannten „Kirchseeoner Bauernfünfer“ zu gründen und bis zu seiner



Auflösung im Jahr 2003 mitzuwirken. Doch nicht nur die angenehmen Aufgaben hat Adi Binder wahrgenommen, sondern auch Verantwortung im Verein übernommen. So war er in einer sehr schwierigen Zeit des Vereins von 1974 bis 1975 2.Vorsitzender, dann Schrift- bzw. Protokollführer (1979 bis 1987) und von 1995 bis 2004 Beisitzer, und hat sich somit eine hohe Anerkennung verdient. Zudem hat sich Adi Binder auch um die Auswahl des Repertoires gekümmert und war Mitglied des Musikausschusses. Seit einiger Zeit ist Adi auch Mitglied des

„Männerchor Vierklang“, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Stücke des ehemaligen „Kirchseeoner Fünfgesangs“ (i.d.R. stammen die Stücke aus der Feder des ehemaligen Chorleiters Toni Martl) weiter „am Leben“ zu halten.

Einige Tage nach der offiziellen Geburtstagsfeier hat Adi Binder die Sänger zu einer guten und umfangreichen Brotzeit eingeladen. An dieser Stelle nochmals ein „herzliches Vergelt's Gott“ und auch vom Sängerbladl (wenn auch spät) alles Gute für den weiteren Lebensweg, viel Gesundheit und noch viele Jahre im Kreise der Sänger.

Neue Sängerfotos (April 2008)



vor dem Rathaus Kirchseeon



im Schulhof der Grund-/Hauptschule Kirchseeon

Die einzelnen Stimmen



1. Tenor

linke Hälfte von unten nach oben:

Sepp Martl

Reinhard Biehn

Hans Schauburger

Benjamin Knoch

rechte Hälfte von unten nach oben:

Walter Stephan

Sepp Zitterbart

Georg Eck

Manfred Schröter

2. Tenor

linke Hälfte von unten nach oben:

Herbert Aschauer

Franz Forster

Klaus Eberherr

Thomas Ringling

Peter Seitz

rechte Hälfte von unten nach oben:

Harald Gloger

Sepp Berger

Gabor Fischer

Alexander Gruber



1. Bass

linke Hälfte von unten nach oben:

Hans Feicht
Hans Lebmeier
Matthias Richter
Michael Lange
Erich Fuchs

rechte Hälfte von unten nach oben:

Sepp Neumeier
Björn Bangert
Rolf Geber
Alfred Rohde
Fritz Martl



2. Bass

linke Hälfte von unten nach oben:

Horst Grundei
Adi Binder
Jürgen Jäger
Wolfgang Gruber

rechte Hälfte von unten nach oben:

Franz Kowarz
Klaus Neumann
Karl Goldschmitt
Thorsten Steinkopff
Hagen Windolf

Interview mit unserem neuen Sänger Alexander Gruber (von Michael Lange)

Säbl: Grüß dich Alex, und grüß dich Wolfi (er ist der Vater von Alex und schon lange Sänger in unserem Chor). Ich freue mich, dass wir jetzt unser Interview machen können. Du bist ja mit weitem Abstand unser jüngster Sänger. Du hast jetzt im Oktober deinen 17. Geburtstag – oder?

Alex: Ja, Michael das ist richtig, ich werde schon (!!) 17 Jahre alt.



Säbl: Eigentlich ungewöhnlich solch ein junger Bursche, der mit Freude im Männerchor singt.

Alex: Ich bin ja schon lange „Mitglied“ im Männerchor. Meine Eltern haben mich seit ich aufrecht sitzen kann zu allen Veranstaltungen des Männerchores mitgenommen, ich war immer dabei. Meine Eltern haben mich von klein auf an das Singen herangeführt. Im Schulchor habe ich dann meine ersten „Chor-Erfahrungen“ gesammelt.

Säbl: Wie beurteilen denn die gleichaltrigen Schulfreunde dein Hobby?

Alex: Ach, weißt du, sie belächeln es. Es gibt aber keine Diskussionen, man toleriert es. Anders ist es mit den Freunden, die Blasmusik machen. Da kann man ganz offen über Musik reden.

Säbl: Spielst Du auch ein Instrument?

Alex: Ja, ich spiele Gitarre, wie mein Vater. Nur kommt augenblicklich das Üben ein wenig zu kurz.

Säbl: Warum?

Alex: Ich bin jetzt in der 10. Klasse der Realschule. Nun geht es um einen guten Abschluss. Dann kommt die Berufsausbildung. Ich möchte gerne einen Metallverarbeitenden Beruf erlernen. Es ist nicht so einfach. Ich habe zwar schon so meine Vorstellungen, aber du weißt ja, es ist nicht einfach diese dann auch so umzusetzen. Man braucht da sicherlich auch etwas Geduld.

Säbl: Und weiter zur Schule gehen?

Alex: *Nein, das kommt für mich gar nicht in Frage. Ich möchte jetzt den Abschluss machen, und dann ist erst einmal Schluss mit der Schule. Das Schulsystem motiviert mich nicht zum Weitermachen.*

Säbl: Du hast doch sicherlich außer der Musik auch noch andere Hobbys?

Alex: *Na klar! Früher habe im Verein Fußball gespielt. Nun, das war immer sehr stressig. Ich konnte die Anforderungen der Trainer nicht so erfüllen. Heute sind wir eine gleichaltrige Truppe und spielen für uns auf einem Bolzplatz. Das macht mir und uns riesig Spaß. Dann war ich leidenschaftlicher Kurzstreckenschwimmer. Zu Hause gibt es eine große Kiste, in der die Auszeichnungen gesammelt lagern. Durch das Schwimmen bin ich zum Tauchsport gekommen. Außer dem Rettungstauchschein habe ich schon alle Scheine, die man fürs Tauchen benötigt. Rettungstaucher sein, das ist mein großes Ziel. In der letzten Zeit bin ich zum Westernreiten gekommen. Das gefällt mir auch sehr gut. Bei den ersten Wettbewerben habe ich schon ganz gut abgeschnitten. Und im Oktober möchte ich mit der Skilehrerausbildung beginnen. Das muss sich ich nur mit der Schule und dem Abschluss in Einklang bringen.*

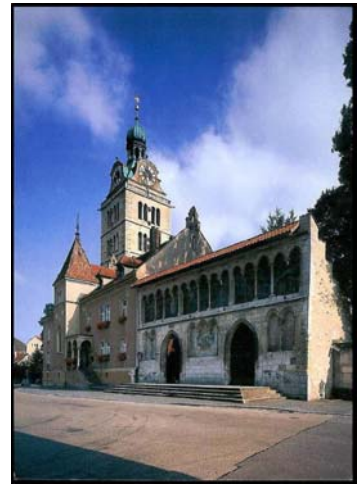
Säbl: Und zum Abschluss, noch einmal die Frage nach den beruflichen Zielen?

Alex: *Klar, Michael, erst einmal den Realschulabschluss, dann erfolgreich die Lehre beenden und später eventuell den Meister machen. Für mich ist jedoch wichtig, ich möchte unter Menschen sein, mit all den Abwechslungen, die damit verbunden sind.*

Säbl: Alex, ich wünsche dir alles Gute, und dass du die Ziele, die du dir steckst, auch erreichst. Wenn du bei der Umsetzung deiner Pläne dann auch noch Sänger in unserem Chor bleibst, dann wäre das eine super Sache. Herzlichen Dank für das Gespräch.

Vereinsausflug am 31.05.2008 nach Regensburg

Wenn der Männerchor auf Reisen geht, dann freut sich der Himmel und die Sonne scheint besonders schön. Diese Worte klingen vielleicht etwas überheblich, aber am Samstag, den 31.05.2008 war es wieder einmal so. Die beiden voll besetzten Busse machten sich um 07:30 Uhr vom Bahnhof in Kirchseeon auf den Weg. Nach einer kurzen Rast im Rasthaus Pentling, begann die Besichtigung der Basilika „St. Emmeran zu Regensburg“. Die Päpstliche Basilika (ehemals Benediktiner- und Reichsabteikirche) liegt an fürstlichen Schloss „Thurn und Taxis“ beeindruckt durch die zweischiffige Vorhalle (aus den 12.JH), den Sakramentsaltar mit dem Gemälde „Mariae Verkündigung“ und die wunderschönen Deckenfresken (von Cosmas Damian Asam). Die Sänger nutzen die einmalige Gelegenheit und sangen - vor der Ringkrypta stehend - einige sakrale Chöre.

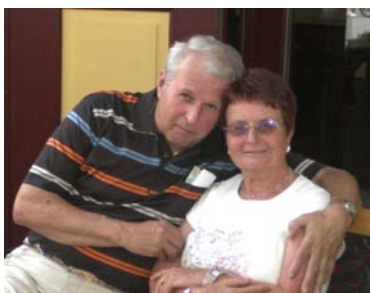


Es folgte ein ca. 2-stündige Stadtführung. In vier Gruppen aufgeteilt ging es über die Gassen und Plätze der Regensburger Altstadt. Der



Weg führte über den Neupfarrplatz und den Kräutlermarkt zum Regensburger Dom „St. Peter“. Nach der Besichtigung des Doms waren die Historische Wurstküche („Sechs auf Kraut“) und die Steinerne Brücke die nächsten Sehenswürdigkeiten. Die Stadtführung endete im fürstlichen Brauhaus Thurn und Taxis. Die ehemalige Remise (=

Einstellraum für Wagen und Geräte) des Fürstlichen Schlosses St. Emmeran



erstrahlt seit der Neueröffnung im Sommer 2005 in neuem Glanze. Hier war der Palmengarten für das Mittagessen reserviert.



Der Nachmittag stand allen für eigene Unternehmungen zur Verfügung. Neben den vielfältigen Sehenswürdigkeiten Regensburgs (u.a. ca. 1.200 historische Bauwerke in der Altstadt) luden die vielen



Straßenkneipen und -kaffees zum Verbleiben ein. Kurz vor 17:00 Uhr führte der Weg alle Vereinsmitglieder über die „Steinerne Brücke“ zum Treffpunkt „Stadtamhof“.



Die Busfahrt führte dann über die A93 und Mainburg nach Au in der Hallertau. Dort mitten im Hopfenanbaugebiet war für uns im Schossbräukeller ein großer Teil des Biergartens reserviert. Die durstigen

Kehlen und die hungrigen Mägen waren schnell befriedigt. Wie schon fast traditionell, sorgten die Musikanten und Alleinunterhalter des Männerchors für den gemütlichen Teil des Abends, wenn auch die einzelnen Tische etwas weit verstreut standen und die Akustik nicht optimal war. Pünktlich um 21:30 Uhr machten sich die beiden Busse



auf die Heimreise nach Kirchseeon und ein schöner Vereinsausflug fand sein Ende.

Liebe Fördernde Mitglieder, nochmals recht herzlichen Dank für die rege Teilnahme am Vereinsausflug – weiter so! Der Vereinsausflug im nächsten Jahr ist am 09.05.2009. Bitte Termin vormerken und rechtzeitig anmelden.

Vatertagsausflug zum Maibaumaufstellen in Eglharting

Der diesjährige Vatertag war gleichzeitig auch der 1. Mai und somit der Tag des Maibaumaufstellens. In Eglharting wurde dieses Jahr das „Brauchtums-Stangerl“ aufgestellt und die Sänger verlegten dorthin – vor dem Gasthaus Hamberger – ihren Vatertagsausflug. Das Wetter war an Morgen (leider) nicht so freundlich, sodass die Musikanten der Marktkapelle Kirchseon zeitweise sprichwörtlich „im Regen standen“ bzw. im Regen musizierten. Dennoch schafften es die Eglhartinger Vereine, dass mit dem 12-Uhr-Läuten der Maibaum in seiner ganzen Pracht und Größe aufgestellt war.



Die Sänger verbrachten den Tag im Zelt und demzufolge äußerlich sehr trocken. Innerlich war dies anders, denn trotz der etwas ungemütlichen Witterung schmeckte das Maibaum-Bier sehr gut (siehe Bild links). Ebenso die angebotenen kulinarischen „Schmankerl“.

Dank der gut gefüllten Vatertagskasse (hier noch einmal der Dank an alle Spender – und die Aufforderung weiterhin fleißig „einzuzahlen“) konnte jeder Sänger den Tag ohne große finanzielle Eigenleistung verbringen.

Ab Mittag gab sich auch die Sonne zu erkennen, was einige Sänger dazu veranlasste den Vatertagsausflug ein wenig zu verlängern.



Hausparty bei Thomas Ringling

Wer ein Haus gebaut hat oder baut, der kennt den persönlichen Einsatz und die finanziellen Belastungen, die mit diesem Vorhaben verbunden sind. Thomas Ringling hat zusammen mit seiner Familie (im Bild mit Fritz Martl) diesen Schritt gewagt, und nach der Fertigstellung am 25.07.2008 die Sänger zur Hausparty eingeladen.



Bei herrlich warmen Wetter fanden die Getränke einen sehr guten Absatz. Auch das

köstliche Spanferkel (nebst Knödel und Salat) war in kürzester Zeit verspeist. Die Sommernacht war kurzweilig, dafür sorgten die Musikanten und Solisten des Männerchors (rechtes Bild: Wolfgang Gruber, Bild unten: Fritz Martl und Klaus Eberherr). Dass die Abendgesellschaft allen gut gefallen hat, zeigt sich auch daran, dass der Metzger und Verteiler des Spanferkels noch einige Zeit privat geblieben ist und sich sichtlich an dem Dargebotenen erfreut hat.



Erst in den frühen Morgenstunden verabschiedeten sich die letzten Sänger, und bedankten sich bei Thomas Ringling und seiner Familie für die Einladung und die hervorragende Bewirtung. Das Sängerbladl schließt sich diesem Dank an und hofft, dass Thomas irgendwann wieder Zeit für den Männerchor findet.



Thüringer Bratwurstessen beim „Kirchenwirt“

Wie vielen bekannt (u.a. Sängerblatl-Ausgabe 1/2004), hat Björn Bangert auch einen Spitznamen – er ist der „Kirchenwirt“. Nicht von ungefähr wohnt er zwischen den beiden Kirchen, vor dem Haus die evangelische Johannes-Kirche und hinter dem Garten blickt er auf die katholische Kirche St. Joseph.

PS: das Bild zeigt den Grillmeister Jürgen Jäger mit Björn Bangert (rechts), dem Kirchenwirt – und man beachte die Kirche St. Joseph im Spiegelbild



Doch leider hat Björn Bangert keine guten Beziehungen zum „Wettergott“. Denn es ist egal ob er die Bratwürste in Juli oder August auf den Grill gibt, jedes Mal ist es entweder kalt oder Regen und Sturm „stören“ das Grillfest - so auch dieses Jahr am 01.08.2008. Doch wer Björn kennt, weiß dass er dafür vorgesorgt hat. Seit ein paar Jahren stellt er ein Zelt in den Garten und die Wetterabhängigkeit hat damit ein Ende. Dass



trotz Regengüsse der Appetit auf die „Thüringer Bratbürste“ groß war und der Stimmung nicht schadetet, muss nicht besonders erwähnt werden. Eine besondere Erwähnung jedoch gilt der Familie Bangert für diese wunderbare Einrichtung, die hoffentlich nächstes Jahr etwas „trockener“ stattfinden wird.

Benjamin Knoch ist in seine Heimat zurückgekehrt

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge hat Benjamin Knoch den Männerchor verlassen. Er hat den Freistaat gewechselt, von Bayern nach Sachsen. Die schwierige berufliche Zukunft hat ihn dazu bewegt Kirchseeon zu verlassen und in seine Heimat, das Erzgebirge, zurückzukehren.



Zum Männerchor kam Benjamin zusammen mit Michael Riedel, da beide bei der Kreissparkasse Ebersberg zur Ausbildung waren. Seit dieser Zeit sang Benjamin Knoch im 1.Tenor und war auch im Sängerkreis (Kassier) aktiv. Seit einigen Jahren betreute er als „Webmaster“ die Homepage des Männerchors. Das Ergebnis bzw. seine Arbeitsleistung kann sich sehen lassen, denn der Internetauftritt des Männerchors Kirchseeon ist gut gestaltet und inhaltlich auf dem aktuellen Stand. Daneben ist unsere Homepage auch ein Nachschlagewerk. So zum Beispiel die ständig erweiterte „Vereinschronik“ oder aber die (elektronische) Sammlung der Sängerbladl-Ausgaben.

Auch das Sängerbladl bedauert diesen „Wegzug“ von Benjamin Knoch und wünscht ihm an diese Stelle viel Glück für die Zukunft, viel Erfolg im beruflichen Leben und ein wenig „Heimweh“ nach dem Männerchor Kirchseeon.

Wo ein Ende, da auch ein Neuanfang. Als neuer „Webmaster“ ist nun Franz Forster für unseren Internetauftritt zuständig. Er wird sich sicherlich sehr schnell in seine neue Aufgabe einarbeiten und für die weiterhin gute Qualität unserer Homepage garantieren.



PS: Liebe Sängerbladl-Leser, haben Sie schon einmal die Homepage ihres Männerchors besucht? Dies wäre doch eine gute Gelegenheit! Die Adresse lautet: www.maennerchor-kirchseeon.de

Pfarrer Kurt Winter - in den Ruhestand verabschiedet

Den letzten Sonntag vor den Ferien, den 27.07.2008, nahm Kirchseeon zum Anlass, um Pfarrer Kurt Winter, zu verabschieden. Pfarrer Winter war über 30 Jahre für die Pfarrei St. Joseph verantwortlich.



Dem farbenfrohen Zug zur Kirche schlossen sich vor der Kirche die Ministranten und die Geistlichen an – zur großen Überraschung auch noch mehr als 20 ehemalige Ministranten (u. a. unser Sänger Klaus Eberherr). Zusammen mit Finanzdirektor, Domkapitular Dr. Sebastian Anneser, und dem ehemaligen Primizianten, Pater Tibor Reimer, feierte Pfarrer Winter den Gottesdienst, zu dem der Kirchenchor extra eine Orchestermesse eingeübt hatte. Nach dem Gottesdienst führte der Zug, begleitet von

den Fahnen der Ortsvereine, zur Pfarrwiese. Beim anschließenden Stehempfang bedankten sich alle Redner (u. a. Dr. Sebastian Anneser, Dekan Josef Riedl, 1. Bürgermeister Udo Ockel) bei Pfarrer Winter für sein Engagement für die Pfarrei und für Kirchseeon. Den Reden gaben zwei Einlagen des Männerchores Markt Kirchseeon den passenden Rahmen. Als letzter Redner bedankte sich Pfarrer Winter (im Bild zwischen den Sängern – 3. von rechts) bei den Vorrednern und allen, die sich Zeit für seine Verabschiedung genommen hatten. Ein



besonderer Dank ging noch an alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter, die ihn während seiner langen Amtszeit begleitet haben.

70. Geburtstag von Sepp Martl

Am 02.10.2008 feierte Sepp Martl seinen 70. Geburtstag. 1958, im Alter von 20 Jahren, wurde er aktiver Sänger und ist seit dieser Zeit das „Aushängeschild“ des 1. Tenors, wenn nicht des gesamten Männerchors Markt Kirchseeon. Und er war und ist wesentlich dafür verantwortlich, dass der Männerchor so gut in der Öffentlichkeit dasteht, wie dies heute der Fall ist. Vielen Konzertbesuchern ist Sepp Martl bestens als Tenorsolist bekannt, so auch beim Frühjahrskonzert 2008 mit der Arie „Nessun dorma“ (siehe Bild), die zwischenzeitlich durch Paul Potts (Werbespot der Telekom) eine bis dahin nicht gekannte Popularität erlangt hat. Weniger bekannt ist, dass Sepp mit einer erstaunlichen Selbstdisziplin die teilweise sehr anspruchsvollen Arien in Eigenregie einstudiert.



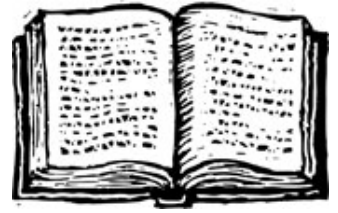
Doch auch im Vereinsleben ist Sepp sehr engagiert. So war er bis 1974 viele Jahr Notenwart (hier hat er erstmals ein Notenregister angelegt), dann bis 1978 Schriftführer (mit einer präzisen Dokumentation und schöner Handschrift) und von 1983 bis 1988 Pressewart. Nach einer kleinen Pause ist er nun seit 2003 als Beisitzer im Vorstand vertreten. Zudem ist Sepp Martl derzeit Mitglied im Musikausschuss, und damit wesentlich für die Programmauswahl für unsere Konzerte verantwortlich. Dass Sepp Martl auch humorvoll ist und schauspielerische Fähigkeiten hat, zeigte er in vielen Theaterstücken und Singspielen.

Eine Abordnung des Männerchors überbrachte Sepp Martl an seinem Festtag die Glückwünsche des Vereins und ein kleines Geschenk. Das Sängerbladl schließt sich diesen Wünschen an, bedankt sich im Namen der Sänger für die „Spende“ in die Vatertagskasse und hofft, dass Sepp Martl noch viele Jahre sangeskräftig den 1. Tenor „anführt“.

Die „10 Gebote des Chorsängers“ (von Sepp Martl)

PS: natürlich gelten diese Gebote nicht für den Männerchor Kirchseeon ☺

1. Du sollst aus dem Chor herauszuhören sein! Deine Stimme ist die Beste. Wenn alle „piano“ singen, dann singe aus vollem Halse!
2. Du brauchst beim Singen nicht den Mund aufzumachen. Das ist nicht vornehm. Bewege ihn nach Möglichkeit überhaupt nicht – um so deutlicher ist Deine Aussprache!
3. Mach beim Singen ein finsternes, grimmiges Gesicht, etwa so, wie Napoleon nach der Schlacht von Waterloo. Schaue nicht auf den Chorleiter, sondern konzentriere Dich auf Dein Notenblatt. Das Tempo bestimmst ja Du!
4. Die Chorproben sind nur für Minderbegabte. Du kannst es auch so. Darum fehle öfter mal. Wenn Du aber trotzdem kommst, dann komme wenigstens zu spät – man erkennt daran Deine Genialität. Außerdem ist das vornehm und hebt Dich aus dem gewöhnlichen Chorvolk heraus.
5. Die Anweisungen und Erklärungen des Chorleiters gelten natürlich nur für die anderen. Du weißt das ja längst alles besser und langweilst Dich. Es ist gut, wenn Du das durch Gebärden oder halblautte Bemerkungen zum Ausdruck bringst.
6. Du hast es nicht nötig nach Noten zu singen, denn Du hast Anspruch darauf, dass Dir Deine Stimme extra mit Klavierbegleitung beigebracht wird – und damit basta!
7. Die Notenhefte leben länger, wenn Du den Deckel nach hinten klappst, die Blätter knickst oder rollst und das Ganze ab und zu fallen lässt. Im Übrigen gehen Dich die Notenhefte nichts an – das ist Sache des Notenwarts!
8. Versäume keine Gelegenheit Dich mit dem Nachbarn zu unterhalten. Das belebt die Chorprobe und der Chorleiter kann dann konzentrierter arbeiten.
9. Achte gut darauf, dass Deine Leistungen gebührend anerkannt werden. Kritisiere viel und weise darauf hin, dass es früher selbstverständlich besser war.
10. Vergiss nie, dass es ein besonderes Entgegenkommen ist, dass Du überhaupt mitsingst, und dass Du bestimmt der ideale Chorsänger bist.



Neue Vereinsmitglieder

Seit der Sängerbladl-Ausgabe 2/2007 darf der Männerchor folgende neue Vereinsmitglieder begrüßen (in alphabetischer Reihenfolge zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe).

Anna Berger, Kirchseeon

Wolfgang Kraißer sen., Schamach

Ernst Meilhammer, Pöring

Anna Neumeier, Kirchseeon

Hans-Jürgen Schaal, Grafing

Thorsten Steinkopff, Egming (aktiver Sänger)

Monika Triner, Grafing

Else Waldleitner, Kirchseeon



An dieser Stelle nochmals vielen Dank für die Unterstützung und ein „herzliches Willkommen“ im Männerchor Markt Kirchseeon.

Wichtiger Hinweis für alle Vereinsmitglieder:

Am Freitag, den 16.01.2009 ist die nächste ordentliche Mitgliederversammlung (Beginn 19:30 beim Brückenwirt) mit Neuwahlen. Hier haben alle Mitglieder die einmalige Gelegenheit das Vereinsgeschehen aktiv zu bestimmen. Bitte diesen Termin vormerken und zur Mitgliederversammlung kommen!

Impressum

Herausgeber: Männerchor Markt Kirchseeon e.V.
Das Sängerbladl erscheint 2mal jährlich

Chefredakteur: Georg Eck, 85614 Kirchseeon, Talweg 17,
Tel. 08091/9896

Redakteure: in dieser Ausgabe: Michael Lange, Sepp Martl,
Roswitha und Peter Jassner (Herne)

Redaktionsschluss: 10.11.2008

Internet: www.maennerchor-kirchseeon.de

Männerchor Markt Kirchseeon e.V.
gegründet 1924



Wir laden ein

Auf Weihnachten zu

in der
ATSV – Halle Kirchseeon

*Ein festliches,
vorweihnachtliches Konzert*

Dienstag, 09. Dezember 2008 • Beginn 19.30 Uhr

Mitwirkende:

Männerchor Markt Kirchseeon e.V.

Leitung: Michael Riedel

Baldhamer Stubenmusi

Leitung: Monika Frick

Bläsergruppe der Marktkapelle Kirchseeon

Leitung: Bernhard Slodcyk

Seetaler Zwoagsang

Männerchor Vierklang

Musikalische Gesamtleitung: Michael Riedel

Durch das Programm führt Erich Fuchs

Eintritt: 10,– Euro • Jugendliche bis 16 Jahre: 7,– Euro • Einlaß: 19.00 Uhr

Kartenvorverkauf der nummerierten Platzkarten

ab sofort

bei Fritz Martl, Siedlerstr. 30, 85614 Kirchseeon

Tel. 0 80 91 / 38 44

email: fritz.martl@t-online.de